

Hepatitis B

Was ist Hepatitis B?

Bei der Hepatitis B handelt es sich um eine durch das Hepatitis B-Virus hervorgerufene ansteckende Virusinfektion der Leber. Hepatitis B kommt Weltweit vor. In tropischen Gebieten tritt sie jedoch am häufigsten auf. Durch die entzündete Leber wird der Gallenfarbstoff nicht mehr normal ausgeschieden, dadurch entsteht die typische Gelbfärbung der Haut (Ikterus).

Wie wird Hepatitis B übertragen?

1. Von Mensch zu Mensch

Die Übertragung erfolgt über kleinste Verletzungen in der Haut oder auch Schleimhaut und dem **Kontakt mit Körperflüssigkeiten, vor allem Blut** aber auch Speichel, Tränenflüssigkeit, Sperma, Vaginalsekret, Menstrualblut und durch Kolostrum (erste Muttermilch bei Säuglingen). Es wird beobachtet, dass sich junge Erwachsene vorrangig durch **sexuellen Kontakt** mit infizierten Personen anstecken. Sollte eine Hepatitis B positive Mutter ein Kind bekommen, kann sich das Neugeborene **während der Geburt** bei seiner Mutter ebenfalls anstecken.

2. Über verunreinigte Gegenstände

Möglich ist eine Ansteckung über kontaminierte Gebrauchsgegenstände wie z.B. in der **Drogenszene**. Hier sind im besonderen **Spritzen- und Kanülentausch** oder deren Mehrfachnutzung sowie gemeinsame Nutzung anderen Zubehörs ohne ausreichende Desinfektion/Sterilisation von Bedeutung.

Auch ein nicht sachgemäßes, unhygienisches Vorgehen beim **Tätowieren, Piercen oder Ohrlochstechen** birgt die Gefahr einer möglichen Übertragung.

Außerdem sind in medizinischen Einrichtungen Übertragungen nicht auszuschließen, z.B. bei Diabetikern in Pflegeheimen durch **unhygienische Blutzuckermessungen**, d.h. über die unsachgemäße Verwendung von Blutzuckermessgeräten oder Zubehör wie die Anwendung von **Stechhilfen** bei mehreren Personen.

Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?

Akute Hepatitis B

- In der Frühphase kommt es zu unspezifischen Symptomen, u.a. Appetitlosigkeit, Gelenkschmerzen, Unwohlsein, Übelkeit, Erbrechen und Fieber.
- 3 bis 10 Tage später beginnt ggf. die ikterische Phase. Dabei verfärbt sich der Urin dunkel und eine Gelbfärbung der Haut (Ikterus) tritt auf.
- Er erreicht seinen Höhepunkt nach 1 bis 2 Wochen und blasst dann innerhalb von 2 bis 4 Wochen wieder ab.
- Bei Kindern kann es zu einem Hautausschlag kommen, auch Gianotti-Crosti-Syndrom genannt.

Die meisten akuten Hepatitis-B Erkrankungen bei Erwachsenen heilen vollständig aus und führen zu einer lebenslangen Immunität. Eine Hepatitis B-Infektion kann jedoch sehr unterschiedlich verlaufen. Die Krankheitssymptome werden vorwiegend durch die Immunabwehr des Infizierten, nicht durch das Virus selbst, hervorgerufen. Bei fehlender oder schwacher Immunabwehr vermehrt sich das Virus sehr stark, es kommt jedoch kaum zu den klinischen Symptomen einer Hepatitis.

Chronische Hepatitis B

Infolge einer akuten Hepatitis-B kann es auch zu einer chronischen Erkrankung kommen. Dabei wird ein Laborwert bestimmt (HBsAg), der im Blut länger als 6 Monate nachweisbar ist.

Infolge einer chronischen Hepatitis B kann eine Leberzirrhose oder ein Leberzellkarzinom entstehen.

Bis zu **10% der Erwachsenen** entwickeln einen chronischen Verlauf, häufig ohne, dass eine akute Erkrankung bemerkt wurde. Bei einer Infektion **unter der Geburt** verläuft die Infektion in **ca. 90%** chronisch. Auch **Kleinkinder bis zum Alter von 3 Jahren** und **immungeschwächte Personen** entwickeln in **30 – 90%** eine chronische Infektion.

Bei kleinen Kindern und Immungeschwächten kann die Symptomatik trotz bestehender Infektion jahrzehntelang ganz ausbleiben. Häufig erkranken junge Erwachsene, bei denen die Infektion nach einer Ansteckung unerkannt ausheilt.

Wann bricht die Krankheit aus und wie lange ist man ansteckend?

Hepatitis B bricht **45 bis 180 Tage** nach Ansteckung aus, im Durchschnitt etwa 60 bis 120 Tage.

Die Dauer ist vor allem von der Erregerdosis, dem Infektionsweg und dem Immunstatus des Betroffenen abhängig.

Eine **Ansteckungsfähigkeit besteht unabhängig von den Symptomen** der Krankheit, prinzipiell solange gewisse Laborwerte der Virusvermehrung nachweisbar sind. Eine **hohe Ansteckungsfähigkeit** besteht in der Regel bereits einige Wochen **vor Krankheitsausbruch**. Die Ansteckungsgefahr hängt jedoch sehr stark von der Anzahl der übertragenen Viren und der Art des Kontaktes ab.

Von **chronisch Infizierten** mit hoher Viruskonzentration kann **jahrzehntelang eine Ansteckungsgefahr** ausgehen.

Wer ist besonders gefährdet?

Das **größte Risiko** zu erkranken haben

- Kinder unter 6 Jahren
- Säuglinge und Kleinkinder,
- Senioren,
- Menschen mit eingeschränkter Immunabwehr.

Was muss ich bei einer Erkrankung beachten?

- Verhalten Sie sich stets so, dass **andere Personen nicht gefährdet** werden.
- Wenn Sie mit anderen in einem Haushalt leben, vermeiden Sie das gemeinsame Benutzen von z.B. Nagelscheren, Zahnbürsten oder Rasierapparaten.
- Personen mit einer aktiven Hepatitis B sollten konsequent **Kondome verwenden**, falls der oder die Sexualpartner nicht erfolgreich gegen Hepatitis B immunisiert wurden.
- Patienten sollten insbesondere vor invasiven Eingriffen, z.B. auch beim Zahnarzt, dass sie behandelnde Personal über ihre Infektion in Kenntnis setzen.
- Bleiben Sie während der Dauer der akuten Erkrankung zu Hause und **schonen Sie sich körperlich**.
- Bei einer **akuten Hepatitis B** können nur die Beschwerden gelindert werden. **Antibiotika sind unwirksam gegen Krankheiten, die von Viren verursacht** wurden.
- Bei einer **chronischen Hepatitis B** sprechen Sie mit Ihrem behandelnden Arzt über eine **antivirale Therapie**.
- **Spenden Sie kein Blut, Samen oder Organ** um die Übertragung der Viren auf andere Menschen zu vermeiden.

Wie kann ich mich schützen?

1. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt eine Schutzimpfung

- Eine Grundimmunisierung im **Säuglings- und Kleinkindalter** und das Nachholen der Grundimmunisierung bis dahin noch ungeimpfter Kinder und Jugendlicher möglichst vor der Pubertät, **spätestens aber bis zum 18. Lebensjahr**. Eine erfolgreiche Hepatitis-B-Impfung **schützt auch vor einer Hepatitis-D-Virus-Infektion**.

2. Sonstige Hygienemaßnahmen

- Sollten Sie **Drogen konsumieren**, vermeiden Sie das gemeinsame Benutzen von Utensilien zum Drogenkonsum.
- **Verwenden Sie Kondome** beim Geschlechtsverkehr. Dies betrifft insbesondere Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen sowie MSM, vor allem wenn eine HIV-Koinfektion besteht.

Hepatitis B-Viren sind meldepflichtig nach Infektionsschutzgesetz (IfSG)

Erkrankte dürfen **nur unter Beachtung der üblichen Hygienemaßnahmen Krippen, Kindergärten- und Tagesstätten, Kinderhorte, Heime, Ferienlager und ähnliche** Gemeinschaftseinrichtungen besuchen bzw. ihrer Tätigkeit in diesen nachgehen, wenn von ihnen keine Infektionsgefährdung ausgeht.

Die Gemeinschaftseinrichtung ist von den Eltern und Sorgeberechtigten darüber zu informieren, dass bei dem Kind **Hepatitis B** nachgewiesen wurde.

Kinder mit mangelnder Hygiene, aggressiven Verhaltensweisen (z.B. Beißen, Kratzen), bei immunsupprimierten sowie mit vermehrten Blutungsneigung oder entzündlichen Hautkrankheiten kann eine individuelle Entscheidung durch das Gesundheitsamt getroffen werden, damit ggf. zusammen Vorsorgemaßnahmen ergriffen werden können.

**Weitere Beratung durch den behandelnden Haus- oder Kinder- und Jugendarzt
sowie den Gesundheitsdienst für Landkreis und Stadt Osnabrück
Tel.: (05 41) 5 01-81 13**